

Erstreckt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Anzeigenspreis für die vierzehntägige Corpus-Seite oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Achtzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.

Inserate befinden sämtlich Annoncen-Bureau.

Nr. 92.

Sonntag, den 20. April.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Ponne, Reizigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Dienft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. April. Von der deutschen Korvette „Prinz Adalbert“, welche mehrere Hafenstädte Perus besuchte, ist ein für die Handels- und Verkehrsverhältnisse Deutschlands in vieler Beziehung sehr beachtenswerter Bericht hier eingegangen, in welchem es u. A. über die Handelsverhältnisse der Stadt Jonique heißt: Unter den Importartikeln nimmt die Kohle den ersten Rang ein. Es wurden im Jahre 1878 eingeführt 60 000 Tons, davon englische Kohle 50 000, deutsche 5000 westfälische Kohle, 2000 spanische Kohle, 4000 australische Kohle, 1000 deutsche Kohle waren noch unternommen. Die deutsche Kohle wird der besten New-Castle Kohle gleichgestellt und fällt von Selbstverbindung sind nicht vollkommen. Sie wird für die Dampfmaschinen der Salpeterminen benutzt. Aus Deutschland wird ferner importirt: Vier neuerdings wird in Folge der Inaktivität der Fabriken sehr viel norwegisches Bier auf den Markt gebracht), Wollfabrikate, Zündhölzer, Eisen, Stahlwaaren, Maschinen, Dampfseile, Cement und Sade für Salpeter. Als ein großer Mangel des deutschen Fabrikats wurde die unzulässige und oft nachlässige Art der Verpackung von vielen Importen in Chile und Peru hervorgehoben, wodurch die deutschen Fabrikanten sich schon bedeutende Nachteile zugezogen haben. Die hiesigen Konsumenten legen auf eine gewisse Eleganz nach dieser Richtung hin Gewicht und die Engländer und Franzosen entsprechen in dieser Hinsicht besser dem einheimischen Geschmack.
Erfurt, 18. April. Die Dividende der Thüringischen Eisenbahn für das Geschäftsjahr 1878 ist auf 8 pCt. festgesetzt worden.

Wiesbaden, 18. April. Se. Majestät der Kaiser ist heute Vormittag um 9 Uhr hier eingetroffen; derselbe wurde am Bahnhofe von Se. I. I. Hoheit dem Kronprinzen, der Prinzessin Luise, Landgräfin von Hessen, und dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg empfangen. Zur Begrüßung hatten sich die Spitzen der Behörden eingefunden. Die vor dem Bahnhofe zahlreich versammelte Bevölkerung empfing den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen.
Erlenberg, 18. April. Der Präsident der hiesigen Handelskammer, geheime Kommerzienrath Wedel, ist heute früh gestorben.

Brüssel, 18. April. Nach weiteren aus Frankreich eingegangenen Nachrichten sind von den in den Kohlengruben von Marquette befindlich gemachten 240 Arbeitern bis jetzt 89 gerettet, die Rettungsarbeiten werden mit der größten Energie fortgesetzt.
London, 17. April. Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage Forster's erklärte der Schatzkanzler Northcote, er könne nicht sagen, daß das Projekt einer gemischten Okkupation Ostaustraliens absolut aufgegeben sei, es seien über

diesen Plan aber neue Fragen aufgetaucht und dadurch die Aufmerksamkeit in eine andere Richtung gelenkt worden. Northcote gegenüber bezeichnete es der Schatzkanzler als durchaus ungerathen, daß der Vorkampf der englischen Truppen nach Abyssinien abgebrochen worden sei. Auf eine Anfrage Goldsmid's erwiderte Northcote, über die Krisis in Egypten sei er bis jetzt nur telegraphisch unterrichtet, briefliche Berichte seien erst gegen Ende der Woche zu erwarten. Die Regierung habe keine Kenntniß davon, daß Rivers Wilson bis dahin, wo ihm Instruktionen der englischen Regierung zugegangen seien, den Eintritt von seinem Posten verweigert habe. Seitens der englischen Regierung sei keinerlei Appell an den Sultan gerichtet worden, eben so wenig habe sich die Regierung zu irgend einer Aktion mit Frankreich verpflichtet. Wohl aber finde ein Meinungsaustrausch mit Frankreich statt, das bei der Frage ganz ebenso wie England interessiert sei. Er hoffe, die Regierung werde bald besser als heute in der Lage sein, zu entscheiden, ob überhaupt Schritte notwendig seien und wenn solchen der Fall, welche Schritte dann zu geschehen hätten. Ein Theil der auf die Angelegenheit bezüglichen diplomatischen Korrespondenz sei zur baldigen Verlegung an das Haus vorbereitet. Die Frage über die Stellung Italiens zu der ägyptischen Angelegenheit könne er, wenn diese Frage nicht vorher angefaßt sei, nicht beantworten.

Unterhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung brachte Cartwright einen Antrag ein zu Gunsten der Durchführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages betreffs Griechenlands. Im Laufe der Debatte erklärte Schatzkanzler Northcote, die bezüglichen Unterhandlungen dauerten noch fort; es sei besser, daß sich die Türkei und Griechenland selbstständig einigen; die Regierung hoffe, daß ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden würde. Sollte dies nicht der Fall sein und sich eine Mediation der Mächte als der einzig mögliche Weg herausstellen, um zum Ziele zu gelangen, so sei die Regierung bereit, an einer solchen theilzunehmen. Der Antrag Cartwright wurde schließlich mit 63 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

London, 18. April. Die „Daily News“ wollen wissen, auf die Glückwünsche Lord Beaconsfield's habe der Kaiser Alexander seinen Dank ausgesprochen und der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und England wesentlich im Interesse Europas liege; er rechne auf Lord Beaconsfield zur Erhaltung dieser freundschaftlichen Beziehungen.
Unterhaus. Auf eine Anfrage Russell's erwiderte der Unterrichtssekretär Bourke, der Regierung seien außeramtliche Nachrichten darüber zugegangen, daß die Flotte von Chile Landungsbrücken in peruanischen Häfen zerstört, die Verladung von Guano gestört und andere Feindseligkeiten

ähnlicher Art vorgenommen habe. Die Regierung habe sich in den letzten 48 Stunden mit der Angelegenheit beschäftigt und Maßregeln zum Schutze der englischen Unterthanen und englischen Eigentums angeordnet.

Petersburg, 18. April. Ein heute veröffentlichter kaiserlicher Ukas vom 17. d. M. bejagt: die Ereignisse der letzten Zeit weisen mit Augenfeindlichkeit darauf hin, daß in Rußland eine, wenn auch nicht zahlreiche, so doch in ihren verbrecherischen Verirrungen hartnäckige Bande Uebelthäter vorhanden ist, welche bestrift ist, alle Grundlagen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens zu untergraben. Sie nicht auf die Verbreitung äußerlich aufsehender Lehren vermittelst der Presse in heimlich verheerenden Propagandas beschränkt, welche auf den Umsturz der Dogmen der Religion, der Familienbande und des Eigentumsrechtes abzielen, verüben diese Uebelthäter mehrmals Mordverbrechen an höheren Beamten des Reiches und anderen mit Regierungsgewalt beauftragten Personen. Endlich wurde die Reihe der Uebelthaten durch das verbrecherische Attentat auf den Kaiser geschlossen. Solche Mißthaten und die Abwesenheit jeder Reue seitens der bis jetzt entlarvten Uebelthäter, wandten unsere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, provisorische Ausnahmemaßregeln zu ergreifen bezugs exemplarischer Bestrafung der Schuldigen, sowie um den mit der Regierungsgewalt beauftragten Personen besondere zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung notwendige Rechte zu überlassen. Zu diesem Zwecke haben wir Folgendes als zweckmäßig erlasset:

- 1) Provisorische Generalgouverneure in Petersburg, Charkow und Odessa mit besonderen außerordentlichen in den folgenden Punkten bezeichneten Rechten zu ernennen, und dieselben Rechte provisorisch den Generalgouverneuren in Moskau, Kiew und Warschau zu geben.
- 2) Den Generalgouverneuren in Petersburg, Charkow und Odessa werden die gleichnamigen Gouvernements unterstellt. Unabhängig davon werden die Generalgouverneuren, sowie denjenigen von Kiew und Moskau auch einige später zu bezeichnende Distrikte aus den benachbarten Gouvernements unterstellt.
- 3) In allen genannten Distrikten werden den Generalgouverneuren alle örtlichen Civilverwaltungen in dem Maße unterstellt, in welchem auf Grund des 46. Artikels des Statuts betreffend die Truppenverwaltung in Kriegszeit dem Armeekorpsbefehlshaber die Gouvernements unterstellt werden, in welchen der Kriegszustand proklamirt ist und auch die Beschränkungen aller Distrikte.
- 4) Den Generalgouverneuren bleibt es überlassen, alle Personen des Civilstandes in den ihnen unterstellten Distrikten dem Kriegsgerichte zu übergeben, mit Anwendung der für Kriegszeit festgestellten Strafen, und zwar gilt

Befuchern das Sopha, den Tisch und die Stühle, die ihm der König schenkt.
Gute Menschen sind leicht glücklich zu machen.

Land- und Hauswirtschaft.

— (Kultur des Gummibaums in Zimmer.) Um die Pflege und Sorgfalt, welche man dem so allgemein beliebten Gummibaum (Ficus elastica) angedeihen läßt, von günstigem Erfolge getränkt zu sehen, empfiehlt Obergärtner Federle in der „Landw. Zeitschr. f. Elb- u. Ostpr.“, folgende auf Erfahrung begründete Regeln zu beobachten:

- 1) Man stelle den Gummibaum im Zimmer so auf, daß er vor den direkten Sonnenstrahlen geschützt ist; dadurch vermeidet man das Hiedigwerden der Blätter, über welches so oft Klage geführt wird.
- 2) Das Verpflanzen geschieht im Frühjahr, bevor die Pflanzen zu treiben beginnen. Man nehme die Köpfe dem Wurzelballen entsprechend größer als vorher und setze vor Allem für genügenden Abzug des Wassers (durch Topfbohlen, Holzbohlen u. dgl.). Beim Verpflanzen wird zuerst der Wurzelballen etwas gelockert und dann die neue Erde, welche zwischen Topf und Ballen mächtig fest angedrückt wird und aus einer Mischung von zwei Theilen Haideerde, 1/2 Theil Lauberde und 1/2 Theil Kothm mit 3 Theilen reinem Sand und gepulverten Holzkohle besteht.
- 3) Was die sonstige Behandlung anbelangt, so halte man den Gummibaum stets mäßig feucht, so lange er im Wachsthum begriffen ist. Dabei gieße man im Winter spärlicher, jedoch ohne vollständiges Austrocknen eintreten zu lassen, und bringe niemals frisches kaltes, sondern stets etwas verfallenes Wasser in Anwendung. Während der Wintermonate behalte man den Gummibaum im Wohnzimmer und setze dafür, daß es daselbst des Nachts nicht zu kalt wird. Befindliches Reinhalten der Blätter von Staub, was am besten durch Abwischen vermittelst eines wollenen Tuches geschieht, sowie häufiges Bekriechen in den Sommermonaten trägt wesentlich zu seinem Gedeihen bei.

Der Pastor von Stahnsdorf.

Aus dem Nachlaß von Wilhelm Petzsch.
In der Umgegend von Potsdam liegt das Dorf Stahnsdorf. In diesem friedlichen Orte wirkte zu Anfang dieses Jahrhunderts als Seelsorger der alte Vater Dreifling, ein einfacher, redlicher Mann. Der kleine, trockne Pastor, den man stets mit schwarzem Sammetkapfen und langer Peise sah, war ein origineller, humoristischer Gesellschafter, der eine seltene Rednergabe besaß und seltend zu erzählen wußte.

Es ist an einem Julitags des Jahres 1828. Der Pastor sitzt im kleinen Garten vor seiner Thür, unter der großen blühenden Linde, seine Peise rauchend und ein Buch lesend. Am offenen Fenster sitzt seine Gattin und liest.
„Vaterchen!“ ruft die Frau. „Sieh, dort kommt ein fremder Wagen gefahren. Wir bekommen Besuch. Sollte es der neue Superintendent sein?“

Der Pastor erhebt sich eines scharfen Auges.
Er hat sein Buch fortgelegt und schaut, die Hand über den Augen, dem Wagen entgegen.
„Nein, Mutterchen, der Superintendent ist es nicht, denn in dem Wagen sitzt eine junge Dame. Herr Gott, das ist ja ein königliches Gefährt! Mutterchen, Se. Majestät besuch uns!“

Friedrich Wilhelm III., der einfache Herr, liebte die Einfachheit und das Ansehen. Er machte deshalb gern Spazierfahrten in einfacher, einfache Gegenben. Namentlich hat er hohe Freude an wogenden Saatsfeldern und an dem Hum und Treiben der Dörfer. So fuhr er an dem bezeichneten Tage mit der Fürstin v. Liegnitz aus Potsdam durch die näheren Dörfer dahin, bis er nach dem stillen, abgelegenen Stahnsdorf kam. Das erste Haus, das ihnen winkt, ist das friedliche Pfarrhaus.
„Hier ist es hübsch, liebe Auguste!“ ruft der glückliche Fürst aus. Hier wollen wir aussteigen, uns dort unter jene herrliche Linde setzen und zusehen, wie die Sonne untergeht!“

Der Kutscher hält, sie steigen aus und schreiten Arm in Arm dem Pfarrhause zu.

Pastor Dreifling steht erwartungsvoll mit seinem Mutterchen an der Pforte des Gärtchens und begrüßt ehrsüchtig sein Herrscherspaar.

„Wir wollen uns hier ausruhen und unter der Linde den Sonnenuntergang beobachten!“ sagt der König.

Raum hat Dreifling diesen Wunsch vernommen, so eilt er ins Haus und schleppt Stühle und einen Tisch heraus, zuletzt bringt das kleine hagere Mäandchen auch noch sein Sopha, sein liebste Möbel, vor die Thür, damit der König es bequem habe.

Friedrich Wilhelm III., dem die Frau Pastorin herrliche frische Milch, köstliches Vanillobrot, vorzügliche Butter und saftigen Schinken vorgesetzt, weiß den Wirth in der Unterhaltung so zutraulich zu machen, daß er sein Klappchen wieder aufstößt und seine ihm unentgeltlich gewordene Peise in Brand steckt. Dafür erwidert in dem Pastor auch sein behäbiger Humor, und er erzählt so festlich und so drollig, daß der König oft von Herzen lachen muß.

Die Sonne ist untergegangen, der Kutscher fährt vor. Der König hat jetzt langer Zeit keinen so glücklichen Abend verlebt, wie hier im kleinen Stahnsdorf. Er dankt den Pfarrereuleuten, steigt in seinen Wagen und fährt in der lauten, stillen Sommernacht nach Potsdam zurück.

Pastor Dreifling schleppt mit leuchtenden Widen seine Sachen wieder ins Pfarrhaus, die ihm geschickt vorkommen — denn sein geliebter König hat sie benutzt. Ihn und seinem Hauje ist Ehre widerfahren, denn sein König hat ihn besucht! Inbald drückt er Mutterchen ans Herz, und mit einem innigen Dankgebet auf den Hüften schläft er ein.

Am andern Nachmittage wurde ihm eine große Ueber- raschung. Vor dem Pfarrhause hielt ein Möbelschlepper mit neuen Sachen und der Kutscher überbrachte ein großes, eigenhändiges Schreiben vom Könige. Das Ged in dem Briefe sei für die Frau Pastorin für die herrliche Milch und den köstlichen Schinken, die Möbel aber seien für den braven Pastor, eine Erinnerung an den Fürsten und den reizenden Abend unter der Linde.

Mutterchen hob die blanken Goldstücke wie ein Heiligthum auf — kamen sie doch aus der Hand des gnädigen Königs, und Pastor Dreifling zeigte mit Stolz allen seinen

dies unabhängig von den in dem Ufss vom 9. August v. J. bezeichneten Fällen, auch für andere Arten politischer oder gegen die Verwaltungsgewalt gerichteter Verbrechen, sowie für anderweitige durch die allgemeinen Strafgesetze vorgezogenen Verbrechen.

5) Dasselbe Verfahren wird in allen Fällen angewendet werden, in welchen bis dato die Angeklagten noch nicht vor Gericht gestellt wurden.

6) Den Generalgouverneuren werden folgende Befugnisse gegeben:

- a) alle Personen auf administrativem Wege aus den betreffenden Districten zu entfernen, falls der weitere Aufenthalt derselben daselbst als schädlich anerkannt wird;
- b) nach ihrem unmittelbaren persönlichen Gutachten alle Personen ohne Unterschied zu verhaften, wenn dies notwendig erscheint;
- c) Zetlungen und Zeitschriften, falls deren Richtung verderblich erscheint, zeitweilig oder für immer zu unterdrücken;
- d) überhaupt solche Maßregeln zu treffen, welche beaufsichtigung der Mäße für notwendig erklärt werden.

Der vorstehende Ufss ist an den dirigirenden Senat gerichtet und vom Kaiser eigenhändig unterzeichnet.

Es verlautet, daß zwar noch nicht die Person des Attentäters auf den General Drentelen ergriffen, daß aber festgestellt ist, daß der Thäter den Namen Wirsky führt.

Die „Agence russe“ erklärt die Nachricht, die russische Regierung habe die Auslieferung der nach London geschickten Urheber der jüngsten Attentate von England verlangt, England habe diese Auslieferung insofern verweigert, für vollständig falsch und ungetrümmt. Der Kaiser und die Kaiserin werden die Reise nach Neva am 24. d. M. antreten.

Rom, 18. April. Dem Papste ist auf seinen telegraphischen Wunsch an den Kaiser von Rußland aus Anlaß des Attentats ein Dankestelegramm des Kaisers zugegangen.

Berlin, 18. April.

Zu der Mitteilung, daß die Vorarbeiten für ein Reichs-Versuchungsgesetz in Angriff genommen worden, ist noch nachzutragen, daß am 1. Mai befristet weiterer Erzeugnisse die vom Reichsanwalt im Reichstage bereits in Aussicht gestellte Kommissionen von Landwirthen zusammengetreten sind. Nach Beendigung dieser Kommissionsberatungen wird sich fragen, inwiefern die Zeit gestattet, dem Reichstage noch eine bezügliche Vorlage zugehen zu lassen.

Wir lesen in der „Vöhringer Zeitung“: „Beim Veranlassen des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers war, wie wir hören, dem Bischof von Metz die Aufgabe zugegangen, ob er die hierzu geeignete kirchliche Feier in den Kirchen der Diözese veranstalten wolle. Der Bischof hat ablehnend geantwortet.“

Die gleiche Haltung hat bei diesem Anlaß auch der Bischof von Straßburg eingenommen.“

Hinsichtlich der unlauffähigen Gerichte in Betreff der Staatshalterigkeit für Elsaß-Vöhringen bemerken wir, daß der Feldmarschall Freiherr v. Montenuff nach wie vor der einzige für diese Stelle in Aussicht genommene Kandidat ist. Der demnächstige Militärtrier des Oberpräsidenten v. Müller in Straßburg gilt als sicher.

Als der Hof- und Domprediger v. Hengstenberg kürzlich sein fünfundsiebenzigjähriges Amtsjubiläum feierte, ging ihm ein längeres Handschreiben des Kaisers zu. In postulanten Kreisen ist der Inhalt des Briefes bekannt geworden, dessen Veröffentlichung vielleicht später erfolgt. Der Kaiser nimmt, nachdem er den Jubilar beglückwünscht, Gelegenheit, sich über die religiösen wie sittlichen Zustände zu äußern und hervorzuheben, daß viele sittliche Verirrungen der Zeit überunden werden, wenn es den fest im Christenthum stehenden gelingt, immer weitere Kreise für die Sache des Glaubens zu gewinnen. Auch des hochseligen Königs, der den Jubilar in sein jetziges Amt berufen hat, gedenkt das kaiserliche Schreiben unter Anerkennung der Absichten, die Friedrich Wilhelm IV. als Christ und König geleitet haben. Voll und ganz bekennt sich der Kaiser, an frühere gelegentliche Aeußerungen anknüpfend, zu den positiven Lehren der Schrift, und unter Bezeichnung des Dankes an den Jubilar für mangelnde Erquickung, die ihm durch seine Predigt des Wortes Gottes geworden, wünscht er ihm noch viele Jahre zu segensreichem Wirken in der Gemeinde. Die vorstehende Analyse dürfte den Gedankengang des Schreibens genau wiedergeben, jedoch erseht sie in keiner Weise die Kenntnis des Wortlauts, der uns auf die Dauer vielleicht nicht vorenthalten wird. Das Schreiben ist vier Seiten lang und bezeugt die volle geistige Frische und Lebendigkeit des Monarchen, dem es trotz aller Regierungsgeschäfte, die den ganzen Tag in Anspruch nehmen, immer noch möglich ist, eine recht angenehme Privatcorrespondenz zu führen.

Der der Abreise des Kaisers nach Wiesbaden sind gutem Vernehmen nach eine größere Anzahl von Veränderungen in der Generalität vollzogen worden. Den Abschied erhielten aus sein Ansehen der Gen.-Lieut. v. Bernhardt, Kommandeur der 2. Division zu Danzig, das Kommando über diese Division ging an den Gen.-Lieut. v. Conrath, bisher Kommandeur der 1. Division zu Danzig, über; das durch die letztere Ernennung erledigte Kommando ist noch nicht besetzt. Als Nachfolger des Gen.-Lieut. v. Bernhart in dem Kommando der 14. Division zu Düsseldorf wird Ge-

neral v. Vos, bisher Kommandeur der 3. Garde-Kavalleriebrigade, genannt. Den erbetenen Abschied erhielten ferner General v. Gromer, Kommandeur der 12. Infanteriebrigade zu Brandenburg, und General v. Neumann, Kommandant von Metz.

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 20. April 1488. Ulrich von Hutten, der mutige Kämpfer für Selbstfreiheit zur Zeit der Reformation, auf der Burg Stedelberg im Fulda-thale geboren.
- 21. „ 1831. Der Schriftsteller August Heinrich Lafontaine, Verfasser zahlreicher, einst sehr beliebter Märchen, † in Halle.
- 22. „ 1724. Immanuel Kant, der große Philosoph, zu Königsberg geboren.
- 23. „ 1819. Geburtstag des Schriftstellers und Dichters Bodenstedt („Lieder des Mirza Schaffy“, „Tausend und ein Tag im Orient“).
- 23. „ 1808. Karl Heinrich Wilhelm Wodernagel, einer der grünlichsten Kenner der germanischen Sprachen und Literaturen, in Berlin geboren.
- 24. „ 1796. Der bekannte Dichter und Schriftsteller Immermann in Wadgeborg geboren. („Die Epigonen“, „Münchhausen“, „Tristan und Isolde“).
- 25. „ 1595. Todestag des berühmten italienischen Dichters Torquato Tasso.
- 26. „ 1787. Der deutsche Dichter und Gelehrte Ludwig Upland, Lyriker und besonders Baladendichter von künstlerischer Vollendung, in Tübingen geboren.

Aus Halle und Umgegend.

An das „Centralhilfscomité für die Nothleidenden im Spessart“ in Haffenburg konnte gestern Dank der durch regen Besuch bewiesenen Theilnahme unserer Mitbürger als Ergebnis der am letzten Mittwoch (d. 16. d. M.) im „Neuen Theater“ stattgefundenen Theatervorführung von Mitgliefern der hiesigen Gesellschaft „Cafino“ die Summe von 315 M. zur Unterstützung unserer unglücklichen süddeutschen Brüder abgehandelt werden. Wir fügen hinzu, daß dem Vernehmen nach die Aufführung selbst den allseitigen Ansprüchen genüge und von dem zahlreich erschienenen und gewählten Publikum beifällig aufgenommen wurde.

Civilstand. Meldung vom 18. April.

Aufgeboden: Der Schneider C. Kramer u. C. Bettje, Lindenstr. 14. — Der Handarbeiter H. Berger und A. Keil, Zentergasse 5. — Der Bergmann A. F. Jörn und J. A. Schaaf, Wiesen. — Der Kaufmann S. Treusch, Halle und J. Goldstein, Götzig.

Geboren: Dem Handarbeiter A. Krer eine T., an der Halle 14. — Dem Feldwebel a. D. G. H. Pröhl ein S., hinterm Jatz 3. — Dem Maurer W. Wachsalla eine T., Zentergasse 6. — Dem Deconen F. Kirchen eine T., Die-mühle. — Dem Handarb. H. Sumner eine T., gr. Klaus-strasse 28. — Dem Brauereibesitzer J. Schulze ein S., Ballbergweg 16. — Dem Scholter F. Dito eine T., Wörmüngerstraße 81. — Dem Mechaniker D. Kästner ein S., hoher Kräm 5. — Eine ungl., Entb.-Institut.

Gestorben: Der Barbierherr Christoph Aug. Kühne, 42 J. 11 M. 11 T., Augustenbühlstraße, Zapfenstraße 19. — Die Wittve Friederike Keitel geb. Hofmeister, 63 J. 2 M. 11 T., Pneumonie, Weidenplan 10. — Die Wittve Johanne Friederike Apel geb. Arnold, 76 J. 15 T., Augenlähmung, kleiner Berlin 1. — Des Glaser A. Koch S., Albert, 24 J. Schwäche, Weidenplan 10.

Standesamt Giebichenfelden.

Meldung vom 16. April:
Aufgeboden: Der Handarbeiter C. F. Leiser, Hohen-thurm u. F. W. Vase, Serbik.
Geboren: Dem Fleischermeister August Vachner eine T., Reißstr. 5. — Dem Bergmann Friedrich Stoye ein S., Reißstr. 43.

Meldung vom 18. April:

Geboren: Dem Maler W. C. F. Schröder ein S., Angerstr. 2.
Gestorben: Des Handarbeiters F. Ch. Schreiber T., 1 M. 28 T. Krämpfe, Triftstr. 1.

Datum	Baro-meter.	Thermo-meter.	Thermo-meter.	Wind-richt.	Wind-stärke.	Relative Feuchtigk.	Wind.
18. April.	330,1	1,44	1,8	2,11	329,99	93,0	N.W.
19. April.	331,0	2,72	3,4	2,27	328,73	89,0	
19. April.	332,4	2,80	3,5	1,98	330,42	77,0	S.W.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 18. April Abends am neuen Unterpaß 3,34, am 19. April Morgens am neuen Unterpaß 3,58 Meter.

Aus Provinz und Umgegend.

Aus dem Saalkreise. (Dr. Corr.) An Stelle des verstorbenen Kaufmann Hertel in Döllitz ist der Gemeindevorsteher Herr Dittrich in Ammendorf als Kreis-Deputirter gewählt worden.

Repertoire des Stadt-Theaters zu Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag, 20. April. „Die Wälfäre.“ — Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: „Achenbrel.“ — 7 Uhr Abends: „Doktor Klaus.“

Im Venz.

Auf kalten Zweigen sitzt die Nachtigall,
 Die schnelle Schwalbe schießt durch rauhe Lüfte.
 Wo bleibt der Frühlingsfänger Nibelich?
 Wo spenden Frühlingsblumen süße Düfte?
 In ihrer Kammer schneigt die Biene still
 Und muß gewohnter Arbeit ganz entzogen;
 Die Fleißige, sie kann nicht, wie sie will,
 In ihre Wohnung hülsen Honig tragen.
 Der Himmel hält sich ein in düstres Grau,
 Zur Erde nieder rieseln Schnee und Regen,
 Wer möchte, da es draußen kalt und rau,
 In seinem Herzen Frühlingswünsche hegen!
 Wir fargten traurig unsre Hoffnung ein;
 Doch können wir dem Glauben nicht entsagen,
 Daß uns der Venz, so wird's ja sicher sein,
 Vor seinem Geln erfreut mit Frühlingsgagen.
 A. S.

Literarisches.

Der „Rechtshaus“, freimüthiges Organ zur Belehrung und Aufklärung auf dem Gebiete des Rechts-wesens, sowie zur populären Beurteilung richtigerer Entscheidungen u., erscheint wöchentlich einmal und ist durch die Post, sowie durch alle Buchhandlungen und die Expedition, Berlin S. W., Zeugstraße 18/21, zum Preise von M. 1,50 pro Quartal zu beziehen. Nr. 15 enthält u. A.: Ueber Bedeutung und Charakter der Rechtsmittel, besonders der Appellation, in der neuen Deutschen Strafprozeßordnung von Dr. J. D. H. Temme (Fortsetzung). Passante's Begnadigung. Die Strafprozeß-Ordnung. Entscheidungen: Fahr-lässigkeit durch Eingehen von Petroleum. Gerichtsverhand-lungen: Der Polizeigericht wegen Mißbräuchelation. Ein paar weiße Handschuhe. Literarisches: Rath und Auskunft. Visionen (Kriminal-Novelle u.). Briefkasten.

Bemerktes.

Ältere Leute werden sich erinnern, daß in frühe-ren Jahren die Knaben meistentheils Sommer und Winter mit bloßem Halse zur Schule gingen. Ein weißes Vor-hendchen mit großem Kragen (Ueberbrillsträger genannt) bedeckte den Kragen der Jacken oder Röcke, und ließ die Brust frei und luftig erscheinen. Trotzdem war die Hals-brüme eine seltene, Diphtheritis eine unbekante Erchei-nung. Heute ist es anders. Begegnet man einem zur Schule gelahten Trupp, besonders kleiner Schüler, so glaubt man eher einem Zuge Eskimos oder Nordpolfahrer zu be-gennen. Kopf, Hals, Ohren, Nase, Mund u. s. w. sind von einer heruntergezogenen, mit allerlei Schilfen versee-henen Mütze so bedeckt, daß nur für die Augen eine kleine Lücke übrig bleibt. Es wäre wohl an der Zeit, wenn die Aerzte Veranlassung nähmen, gegen diese ungewohnte ge-fährliche Verarmung einzumitteln. Gerade umgekehrt ist es bei den Mädchen. Die Kleider derselben werden immer knapper und kürzer; man scheid sich fast hüngelegen, wenn ein Mädchen sich bücken will. Unter den kurzen Kleidern gucken zwei lange, dünne, mit noch dünneren Strümpfen be-leidete Beindchen hervor. Wollene oder gar dunfle Strümpfe leidet die Wama nicht, das wäre unanständig. Es müssen auch im kaltesten Winter seine baumwollene Strümpfe ge-tragen werden. Die Schuhe sind von besten unspanigen Ziegenleder. Der Wind hat überall hin Spielraum. Sollte nicht auch hierin ein Grund der vielen gefährlichen Krank-heiten zu suchen sein?
 (Berl. Z.)

Berlin, 18. April. Die Kaiserin hat dem Propst D. Brückner einen Kasten von Eisenholz zum Geschenk gemacht, der, von kunstfertiger Hand mit Schmelzwerk versehen, aus dem alten eisenfesten Eisenholz gearbeitet ist, das man im ehemaligen Thurm der Nikolaikirche gefunden hat. Der Kasten, mit der kaiserlichen Gemäht, trägt alle Anzeichen an die Restaurierung der Nikolaikirche die Inschrift: „1223. St. Nikolai. 1879.“ Die Jahreszahl 1223 weist auf die Erbauung der Nikolaikirche hin. Das Geschenk war mit einem hübschen Schreiben begleitet.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8:10	11:30	1:44	...	6:5	...	...	...	...	...	...
Breslau via	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.,	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.,	8:10	...	...	...	...	7:4	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bittorf-Berl.	4:50	...	9:8	...	5:49	6:30	...	9:10	...	...	...
Leipzig	5:4	7:58	10:8	...	1:5	2:7	...	5:4	6:08	6:58	10:4
Magdeburg	5:7	7:54	11:17	...	1:30	2:1	...	5:1	5:48	6:38	10:58
North.-Cass.	5:48	8:58	12	...	2:10	...	...	8	...	...	...
Thüringen	5:48	7:58	10:12	...	1:58	6	...	9	...	...	11:5

Anknft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben
Breslau via
Soran-Sagan
Cottb., Gub.,
Cottb., Gub.,
Posen, Sorau
Bittorf-Berl.
Leipzig	4:57	7:44	11:10	...	1:13	1:40	...	5:7	5:17	6:07	10:45
Magdeburg
North.-Cass.
Thüringen

1 Wohnung, vornehm, v. Stube, 2 R., K. u. Zab. zu verm. 1. Juli zu beziehen, Preis 56 R.
 1 Vogls sofort zu beziehen Dreiteilstraße 17.
 Stube u. K. an einzelne Leute zu vermieten, Preis 48 R.
 Eine Stube für 26 R. zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Parz. 48.
 Möbl. Wohnung sof. Wilhelmstr. 16a, III.

1 möbl. Stube zu verm. Grajeweg 20.
 Kl. St. m. B. zu verm. gr. Steinstr. 32a, II.
 Anst. Schlafstelle gr. Wallstr. 24a, II.
 1 Anst. Vogls und Hofst. II. Sandberg 20, I.
 Anst. Schlafstelle offen Weidenplan 9.
 Anst. Schlafstelle Geißestraße 66, II.
 Anst. Schlafstelle Schulberg 8, II.
 Anst. Schlafstelle H. Schlam 3, I.
 Anst. Schlafstelle offen Leipzigerstr. 26.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.
 Anst. Schlafstelle mit Hofst. Trödel 13.
 Anst. Schlafstelle Schulberg 13, I.
 Anst. Schlafstelle Kutschgasse 3, III.
 Anst. Schlafstelle Markt 18, III.
 Anst. Schlafstelle m. R. Neuha 7, I.
 Anst. Schlafstelle Steg 8, I.
 Schlafst. (rep. Eing.) Rammisstr. 11, J. I.
 Anst. Schlafstelle m. R. Schillerstr. 4.

Büchlinge, Flundern,

Gelée-Aal.

Hochrote Weins-Apfel-
süßen, alle Sorten einmachte
Früchte, sowie sämtliche Delik-
tatesen u. allen feinen Back-
u. Fleisch-Anschnitt, täglich
frisch gekochte Suppe, Wap-
burger Sauerbraten, à 2. 8. 3.
empfiehlt **W. Assmann**,
gr. Ulrichstraße 27.

Verkauf

Zur Erwerbung eines ca. 10 Morgen großen Acker, welcher sich, da äußerst günstig gelegen, zu Bauzwecken sehr gut verwenden lassen wird, suche ich
einen Kapitalisten
als stillen oder tätigen Teilnehmer.
Es sind ca. 8000 \mathcal{M} notwendig. Das Kapital wird hypothekarisch eintragen und ist ein Reinerwerb von 80-100 Prozent zu erzielen.
Offerten wolle man baldmöglichst unter **G. 3. 75** an die Expedition d. Bl. richten.

Gute Zimmerleute und Tischler werden angenommen, aber nur solche,
Böllberger Wägle.
Ein fleißiger Tischler und ein Arbeits-
bürsche von 14 Jahren werden zu sofortigem
Austritt gesucht. **C. Grub & Söhne**,
Taubengasse 13.

Einen Schlossergehilfen sucht Breitestr. 36.
Veränderungshalber suche noch einen Lehr-
ling. **H. Görnemann**, Buchbindermstr.

Einen Lehrling sucht
Franz Veinung, Markt 25.

Eine tüchtige und saubere Wäscherin oder
Mädchen melde sich
Rathswärder 1, 1.
Die Hausflechtin noch n. bef. gr. Ulrichstr. 46.
Zum Stiefelputzen Jemand gesucht
Frankenstr. 5, I.

Einen ordentl. Anecht sucht **F. Zaag**.
Ein ehrl. Kaufbursche wird gesucht
von
Heimbold & Co.
Mädchen, auf Herren-Arbeit geübt, sucht
Berggasse 2, II.

Ein älteres und fleißiges Mädchen wird
gesucht **Bernburgerstraße 31**, im Laden.
Zum 1. Mai suche ich ein erfahrenes, zu-
verlässiges Mädchen, das mit der Kranken-
pflege vertraut ist.
Frau Dr. **Göthe**, Margarethenstr. 2, II.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen wird zum
1. Mai gesucht
Fleischergasse 11.

Stellen suchen

2 anst. junge Wittwen als Wirthschafterin
od. Kinderfrau. 1 tücht. Köchin, 1 fei-
neres Stubenmädchen, welches bereits in
adl. Häusern jng., versch. junge Land-
mädchen, die auch nähen u. plätten er-
halten gute Stellen durch

Emma Lerche,
Rathausgasse 14, „zur Glode“.
Anst. Mädchen m. g. Attesten
sucht und weist nach

Frau **Debarade**, gr. Schlam 10.
Tücht. Mädchen m. g. Zeugnis, weist 1. Mai
nach
Frau **Fiedinger**, Hanssack 1.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. ältere Kinder-
mädchen sucht Frau **Schimpf**, Brunsowarte 3.

Die Bel-Etage, 6 heizb. Stuben, Kammern
und Zubehör, 1. October zu beziehen.
Eine Wohnung, 3 Treppen, 2 St., 2 K.
u. Zub., Preis 72 \mathcal{M} , 1. Juli zu beziehen
Niemerstraße 15, I. L.

Wohnungen von 600, 540, 450 \mathcal{M} sind
sofort und zum 1. Juli in einem komfortabel
eingerichteten Hause, nahe der Bahn u. der
Klinik, zu vermieten.
Näheres bei Herrn **Penne**, Leipzigerstr. 77.

In meinem Hause ist per 1. October
die 2te Etage, 7 Piecen nebst Zubehör,
zu vermieten.

C. Luckow,
Cde der Leipziger u. gr. Märkerstraße.
Königsplatz 6 ist die Hälfte der 3. Etage,
sogleich oder 1. Juli beziehbar, zu vermieten.

Eine Familien-Wohnung, bestehend
aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehö-
r, ist zu Oetern oder später zu ver-
mieten
H. Berlin 1.

Villa

am Königsthor, freundlich gelegen —
elegant eingerichtete Wohnung — hohes
Parterre, 9 Piecen, Badstube, Gar-
tenbenutzung — event. mit Stallung u.
Remise, Lindenstraße 16, zu vermieten.
Grundstück auch veräußlich.

Die bequ. hohe Parterre-Wohnung
Rammischstraße 3, mit Comptoir, neun
Piecen, ist Wegzugs halber per 1. Juli
oder 1. October zu vermieten.

Bernburgerstr. 32 durch Substanz frei
geword. herrsch. neu eingericht. Woh-
nung, 5 St., K., K. u. Zub., Badst.,
Mitsens d. gr. Gart. sofort oder später
zu bez. 540 \mathcal{M}
Gruf Haackengier, gr. Steinstraße 10.

Eine Wohnung
von 7 Stuben, 2 Küchen nebst
allem Zubehör, ist im Gan-
zen oder auch getheilt zu ver-
mieten
Leipzigerstraße 99.

Brüderstraße 8,
nahe dem Kreisgericht, ist die zweite Etage,
4 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Juli zu ver-
mieten

Laden mit 2 Stuben, Kammer, Küche,
Keller verm. **Hermannstr. 9**. Näh. 3 Tr.
Wohnung zu 50 \mathcal{M} verm. **Herrmannstr. 24**.

Eine Wohnung für 270 \mathcal{M} sofort zu ver-
mieten
gr. Braubaugasse 2.
Eine freundliche Wohnung zum 1. Juli zu
vermieten, Preis 300 \mathcal{M} pro anno.
Schmeerstraße 44 am Markt.

Hermannstraße 17
sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten.
Daneben eine kleine Wohnung von St., K.,
K. an einzelne Leute.

Wohnungen, Stube, Kammer, Küche u.
sowie ein Wein-Keller sofort oder per
1. Juli zu vermieten
Grafweg 19. **A. Bojern**.

Wohnung, 31 \mathcal{M} , gl. o. sp. **Böckstr. 13, I.**
Eine Wohnung, dritte Etage, best.
aus 2 St., K., K. und Zubehör, ist zu ver-
mieten. **B. Aentmann**, gr. Ulrichstr. 47.
Logis 84 \mathcal{M} vermietet **Oberglauch 17**.

Eine Wohnung, best. aus 1 Stube, 2 Kam-
mern, Küche, zum 1. Juli für 60 \mathcal{M} und
eine feine Wohnung von 3 Stuben, Kammer,
Küche und Zubehör zum 1. October f. 150 \mathcal{M}
zu vermieten
Marienstraße 7, nahe der Bahn.

1 Wohnung, 1 Etage, 3 St., 2 K., K.,
zu vermieten
gr. Ulrichstraße 18.

Vermietung.
Das Parterre **Karlstraße 21a**, sehr freundl.
geleg.; **Bel-Etage** und **Parterre Platz 22**.
Näheres
Karlstraße 20a, I.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 g. 3.,
2 K., K. und sonst. Zubehör,
desgl. eine Wohnung, 3 St., K., K., sofort
zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu be-
ziehen. Näheres
Taubengasse 17a, p.

Stube, Kammer, Stall zum 1. Juli von
einzelnen Leuten zu beziehen
Steig 9.

Eine freundliche Wohnung, 1 St., 2 K.,
Entrée, sofort zu vermieten und nach Wunsch
zu beziehen
Rammischstraße 10.

Eine kleine Hof-Wohnung für 2 stille Leute
zum 1. Juli zu beziehen **Rammischstraße 10**.
Wohnung für 30 \mathcal{M} zu verm. **Altenstraße 1**.

**Getheilte Beilage ist Wegzugs hal-
ber zum 1. Juli oder 1. October zu be-
ziehen**
Marienstraße 8.
Wohn. f. 60 \mathcal{M} sof. o. sp. **Wörmlitzerstr. 6d**.

1 Wohnung zu vermieten **Saalberg 22**.
2 Wohnungen zu vermieten **Oberglauch 24**,
Küche und Zubehör im Hinterhaus 1. October
zu vermieten
Leipzigerstraße 8.

Eine Wohnung zu 50 \mathcal{M} u. 1 K. zu 20 \mathcal{M} ,
1. Juli beziehbar, verm. **Schulberg 7**.
Stube, K. u. verm. **Breitestraße 15, I.**
Kl. Wohnung verm. H. **Vergensfeld 1**.

1 H. St. (3 Tr.) für 17 \mathcal{M} von e. Pers.
gl. o. später zu beziehen, dasf. 3 Tr. St. St.,
Torfl. von 2 ruh. Leuten 1. Juli für 28 \mathcal{M}
zu beziehen
Böckerplatz 14.

Kl. Wohnung sof. zu verm. **Pfannmühle 8a**.
1 Werkstelle, p. f. Holzarbeiter, mit ober-
ohne Wohnung zu vermieten **Hary 30, p.**
Frei. möbl. Stube mit Schlafst. sof. zu bez.
gr. Braubaug. 9, auch eing. n. **Promen. 10**.
Fein möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu
vermieten u. St. mit Kabinett
Werleburgerstr. 41, Cde der **Rönigstraße**.

Große Ulrichstraße 52, 1 Tr.,
sind 2 feine möbl. Zimmer mit
Kabinett sofort oder später zu ver-
mieten.

Mädchen für Küche u. Haus finden
1. Mai Dienst durch
Fr. Wendler, Trüdel 9.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen
erhalten sofort u. später Stellen durch
Pauline Fiedinger, H. **Schlamm 3**.

Ein junges Mädchen von außerhalb findet
leichten Dienst **Landwehrstraße 6**, im Laden.
3 St., 3 K., K. u. verm. **Martinsgasse 1, p.**
Eine schöne Wohnung von 2 St., K., K.
u. Zubeh. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine freundl. Wohn. zum 1. Juli für 80 \mathcal{M}
an ruh. Mieter zu verm. **Schulgaße 6**.

Eine möbl. Stube und Kammer an 1 oder
2 Herren zu vermieten alter Markt 3, II.
Für möbl. St. u. K. Mitt. f. **Steinw. 47, I**.
Möbl. Stube verm. **Glauch Kirche 3, III I**.

Fr. Stube mit Bett **Schillerhof 12, II**.
Fr. Stuben mit Bett, möbl. Zimmer u.
a. Pension
Königsstraße 18, II.

Gut möbl. gr. **Gargonlogis**, H. möbl.
Stube
Kleinmiedern 7, I.
1 möbl. Zimmer verm. **Parfstraße 5, III**.
Möbl. St. u. K. a. **Schlafst. Brunsow. 1a, II**.

Müller's Belle vue.
Heute Sonntag zu Klein-Oetern vor Abends 6 Uhr ab
Ballmusik mit freier Nacht.

Stadt-Theater.
7. Opern-Ensemble-Gastspiel
vom Hoftheater zu Sondershausen.
Sonntag den 20. April
Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Montag den 21. April
Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten
von Nicolai.
Zu Vorbereitung: **Die Folkinger.**
Große Oper in 3 Akten von E. Kreichmeyer.
(Noctuit.)

Am 30. April cr.
16. und letzte Vorstellung des Opern-
Ensembles.
Die Direction.

Neues Theater.
Sonntag den 20. April
Grosses Abend-Concert
von der Kapelle des Stadtmusikdirektor
Herrn **W. Halle**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ball.
Freyberg's Garten.

Sonntag den 20. April
Gr. Nachmittag-Concert
von der 40 Mann starken Kapelle des Stadt-
musikdirektor Herrn **W. Halle**.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 \mathcal{M} .

„Concert-Haus.“
Heute Sonntag den 20. d.
zwei grosse Concerte.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr u. Abends
8 Uhr. — Entrée 30 Pf.
Auf vielseitigen Wunsch kommen meh-
rere Piston-Solo zur Aufführung.
E. Schmeisser.

Halle, Stadt-Schützenhaus.
Montag den 21. April 1879
Abends 7 Uhr.

CONCERT
von
Desirée Artôt, Mariano Padilla,
K. K. Kammerängerin, K. K. Kammeränger.
Marcello Rossi, Prof. R. Schmidt.
Piano.

Programm: Beethoven, Sonate für
Viol. u. Piano (op. 47) 1. Satz. — Meyer-
beer, Ah mon fils (Prophet). — Wie-
niawsky, Legende f. Viol. — Verdi, Ro-
manze. — Chopin, Scherzo (B-moll). —
2 Lieder. — Paganini, Moto perpetuo f.
Viol. — 2 Lieder von Schumann u. Tan-
bert. — Souderi, Dormi pure. — Liszt,
Sommernachtstraum-Fantasie für Pianof.
— Iradier, Duo Espagnol.

Billets: Nummerirte Sitzplätze à 2 \mathcal{M} ,
nicht nummerirte Plätze à 1 \mathcal{M} sind
in der Musikalienhandlung von H. Kar-
mrod, Barfüßnerstrasse 19, zu haben.

Für möbl. Stube anfländ. Mitteln, gesucht
Worligstraße 4.

1 sehr fr. möbl. 3. nebst Kab. an 1 anst.
Herrn zu vermieten gr. Märkerstraße 13.
E. B. sofort zu verm. **Rammischstr. 4**.
Fr. möbl. Stube gr. **Steinstr. 18, III**.
Fein möbl. Zimmer mit K. **Königsstr. 16, 2 II**.

Eine ruhige Mieterin sucht Mitte d. Stadt
eine Wohnung zu 90-100 \mathcal{M} . Gef. **Ofer-**
ten erbeten
gr. **Berlin 8, p.**

Gesucht Gargonlogis, möbl. Zimmer mit
Kabinett bei seiner Familie. Off. mit Preis-
angabe unter **M. L. Exped. d. Bl.** abzuq.

Eine Wohnung, zur Buchbinderlei
passend, wird zum 1. October geucht.
Adressen abzug. H. **Ulrichstraße 35, p.**

Hall. Turn-Verein.
Montags und Donnerstags „Mabina“
Leçons de français
donne Félicie Weber née Cornioley,
rue Hedwige No. 11,
derrière la rue Marguerite.

Schiller-Locken.
à Stück 10 \mathcal{M} , empfiehlt die Conditorei von
August Fiediger,
Bernburgerstraße Nr. 1, I.
Sonntag früh Spektakeln bei
A. Scope, Landwehrstraße 16.

Speckkuchen von Brodteig Sonntag
früh 8 Uhr empfiehlt die
Bäckerei
gr. Märkerstr. 17.
Sonntag früh 8 Uhr fr. Spektakeln
bei
G. Schimpf, Bäckermstr.,
gr. **Ulrichstraße 50**.

Hôtel zur Tulpe.
Sonntag den 20. d. M.
Grosses Concert.
Anfang 8 Uhr Abends. Entrée 30 \mathcal{M} .

Kaisergarten.
Sonntag Spektakeln, dazu feinstes
Zerbster Bobbier.
Abends **Stammssouper**.

H. Gläser's Restaurant,
Töpferplatz 1.
Sonntag Spektakeln.
Eremitage.
Heute Sonntag Tanzmusik.

Vorläufige Anzeige.
Aufführung
zum Besten der Armen hies. Stadt
Sonabend den 26. April a. e.
im Saale des **Neuen Theaters**
vom kaufm. Verein „**Merkur**“
unter gest. Leitung u. Mitwirkung des jugendl.
Gesang-Komitees Herrn **Schmidt** vom Stadt-
theater zu V. ern.
Zur Aufführung kommt:
Müller und Miller,
Schwan in 2 Akten,
und
Zu Befehl Herr **Lieutenant**,
Schwan in 1 Akt.

Preise der Plätze:
Mittelloge 1 \mathcal{M} , Parquet 75 \mathcal{M} , Seitenloge 50 \mathcal{M} .
Billets sind vorher zu haben bei Herren
Steindreher & Jasper, Herrn **F. Neu-**
mann aus Berlin, Herrn **M. Belfon**,
Kleinmiedern, Herrn **F. Käßler**, Coiffeur,
gr. **Steinstraße**.

Gustav-Adolf-Franenverein.
Dienstags den 22. April Näherer Nach-
mittag 3-5 Uhr **Martinsberg 14**.

Protestanten-Verein.
Montag den 21. April Abends 8 Uhr
im goldenen Ring.
Vortrag über frische Umlagen in Halle
von Herrn **Stadtrath Hildenbagen**.
Gäste sind willkommen.

L. Bürger-Kranken-Kasse.
Dienstags den 22. April Abends 8 Uhr
Generalversammlung bei Herrn **Wayer**,
Leipzigerstraße 81.

Tagesordnung:
1) Rechnungslegung.
2) Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Geschäftliches.
Der Vorstand.

Ein Gut in d. Nähe der Parfstr. u. Ge-
tebaterg. verl. Geg. Bel. abg. Auguststr. 13, III.

Schluss des Ausverkaufs, Letzte Woche

u. offerire zu fabelhaft billigen Preisen:

Kragen
von 25 $\frac{1}{2}$, Stulpen 25 $\frac{1}{2}$, Morgen-
hauben 20 $\frac{1}{2}$, seidene Tücher 40 $\frac{1}{2}$,
Taschentücher von 10 $\frac{1}{2}$, gestickte
Tücher v. 30 $\frac{1}{2}$, Matrosenkragen 25 $\frac{1}{2}$
u. 30 $\frac{1}{2}$, Damen-Matrosenkragen 50 $\frac{1}{2}$
und 75 $\frac{1}{2}$, elegante Tüllshawls 15 $\frac{1}{2}$

Schürzen
Kinderlatz-Schürzen 30 $\frac{1}{2}$, Hänge-
schürzen 40 $\frac{1}{2}$, Moirée-Kinderschürzen
50 $\frac{1}{2}$, leinene Damenschürzen 50 $\frac{1}{2}$,
Hausschürzen 65 $\frac{1}{2}$, Moirée-Damen-
schürzen 75 $\frac{1}{2}$, durchbrochene Al-
paca-Kinderschürzen 1 $\frac{1}{2}$ u. s. w.

Corsettes
von 75 $\frac{1}{2}$ bis zu den elegantesten
Panzer-Corsettes.

Strümpfe
Kinderstrümpfe, gestrickte, von 20 $\frac{1}{2}$,
bunte von 25 $\frac{1}{2}$, gestrickte Damen-
strümpfe von 75 $\frac{1}{2}$, Herrenstrümpfe
50 $\frac{1}{2}$

Wäsche
Mädchen-Hemden von 50 $\frac{1}{2}$, Knaben-
hemden von 50 $\frac{1}{2}$, Damenhemden v.
1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, Herrenhemden v. 1 $\frac{1}{2}$
75 $\frac{1}{2}$, Kinderbeinkleider mit Sticke-
rei von 60 $\frac{1}{2}$, Damenbeinkleider mit
Stickerei 1 $\frac{1}{2}$, Damen-Unterröcke v.
1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, mit Stickerei 2 $\frac{1}{2}$, lei-
nene Herrenkragen 30 $\frac{1}{2}$ und 40 $\frac{1}{2}$,
Stulpen, 3fach, 25 $\frac{1}{2}$, Gesundheits-
hemden 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, Herren-Beinklei-
der von 1 $\frac{1}{2}$, Chemisettes für Her-
ren 50 $\frac{1}{2}$, für Knaben 40 $\frac{1}{2}$, Ober-
hemden-Einsätze, 3fach Leinen 60
und 80 $\frac{1}{2}$

**Für Schneiderinnen
und für das Putzfach**,
schwarzer Sammet, Meter 1 $\frac{1}{2}$, sei-
dener Garnir-Rips und Atlas, Meter
2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, farbige Seidensammete,
Meter 4 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, Spitzen, Mulls,
Tülls u. s. w.

Seidenbänder
in grossartiger Auswahl zu Kleidern,
Hut-Garnitur u. Cravattes, Meter v.
10 $\frac{1}{2}$ an, seid. Shawls mit gestickter
Blume 40 $\frac{1}{2}$, eleg. reinseid. Frans-
bänder, Mtr. 50 $\frac{1}{2}$, schottisch, Sammet-
bänder, das Allerneueste, Mtr. 50 $\frac{1}{2}$, zu
Hüten u. Cravattes schwarzen Rips,
Taffet, Rips mit Atlas u. alle existi-
renden Farben, spottbillig, Sammet-
Bänder, echt, festkaugig, zu Hüten,
handbreit, Mtr. 50 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$ u. 80 $\frac{1}{2}$

Gardinen,
vorzüglich in der Wäsche, Mtr. 40,
60 u. 75 $\frac{1}{2}$ (reeller Preis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$),
Gardinen-Vitrage, Elle 25 $\frac{1}{2}$, Gardi-
nenhalter von 15 $\frac{1}{2}$, gestickte Tüll-
Bordüren, 40 und 50 $\frac{1}{2}$

Decken,
Tüllschoner von 60 $\frac{1}{2}$, gehäkelte von
25 $\frac{1}{2}$, Kommodendecken 1 $\frac{1}{2}$, leinene
Tischdecken 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$,
Häkelstoffe 50 $\frac{1}{2}$

Herren-Cravattes,
Schleifen u. Knoten v. 10 $\frac{1}{2}$, grössere
Fayons 25 $\frac{1}{2}$ u. 30 $\frac{1}{2}$, Mechaniqué-
Cravattes 40 $\frac{1}{2}$, 50, 75 $\frac{1}{2}$, lange Cra-
vattes u. Westenlagen 50 $\frac{1}{2}$ u. 75 $\frac{1}{2}$,
Bindeshlipse, 3 Stück 50 $\frac{1}{2}$

Stickereien,
4 $\frac{1}{2}$ Mtr. = 8 Ellen von 50 $\frac{1}{2}$ an
bis zu den elegantesten breiten Sachen,
altdeutsche Stickereien, 1- u. 2farbig,
Meter von 15 $\frac{1}{2}$

Handschuhe,
Kinder-Handschuhe, Paar 20 $\frac{1}{2}$, Da-
men-Handschuhe, Paar 25 $\frac{1}{2}$, Herren-
Handschuhe, Paar 30 $\frac{1}{2}$, reinseidene
Damen-Filet-Handschuhe, Paar 60 $\frac{1}{2}$,
für Kinder 40 $\frac{1}{2}$

Letzte Woche
und versäume Niemand die günstige
Gelegenheit, seinen Sommerbedarf zu
decken, da zum Herbst erst wieder
hier eintreffe.

Adolf Münzer
aus Berlin,
gr. Schlamm 10^b,
im Hause der Forelle.

Ausverkauf zum Selbstkostenpreis
von Gardinen, Ronleauxstoffen, Bettdecken, Damast zu Bettbezügen,
Piqué, Taschentücher in Leinen, acht franz. Batist und Crasleinen,
Schleier, Blondes, Spitzen, Corsets, gestickte Röcke etc. etc.
Bestellungen auf Wäsche lasse ebenfalls
zu bedeutend herabgesetzten Preisen anfertigen.

F. W. Hündler, gr. Ulrichstrasse 60.

Ida Böttger,
Markt 18, neben der Hirshapotheke.
Auf meine Neuheiten in **Kleiderleinen**, blau, grün, braun, mode etc.,
auch den neuesten **buntgestickten Streifen** zu Garnierungen,
Kinderhüte, Kinderkleider, Kinderwagendecken,
Kinderpaletots, Kinderjäckchen
in **Bolle** und den verschiedensten **Wäschstoffen**.

Die Halle'sche Cementwaaren-Fabrik
Knabe & Kützing in Halle a. d. S.,
Merseburgerstrasse 30,
empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung von **Mosaikplatten** zum Belegen von **Flu-
ren, Veranden, Perrons, Kirchen, Fabrikböden, Souterrains, Küchen, Verkaufsz-
lokalen** u. i. w. in mannigfaltigen Mätern. Ferner von **Regelbahnen, Holzleuz-
nen, Wandbelagungen, Treppentufen, Viehtrögen, Gefässen, Schornstein- und
Pfeilerdeckeln, Böden, Grabenabfahrungen, Dampfkesseln**, überhaupt von allem in diesem
Material Ausführenden. Außerdem empfehlen wir unser Lager von **Stettiner Portz-
land-Cement, Stuckgyps** und **glazierten Zonröhren**.

Die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 13,
empfiehlt in den besten Sorten: **hochstämmige Rosen**, niedrige Rosen, edle u.
wilde **Weinstöcke**, versch. **Stauden**, **Rosknospen**, **Stiefmütterchen**, **Tausendfüßler**, **Primel**,
Aurikel, **Barrnetter**, **Ved**, **Levkojen** etc. etc. zu billigen Preisen.
Bierfrüchtler, um damit zu räumen, billigst.

Kohlen-Verkauf
Bon heute ab offeriren wir zu Sommerpreisen ab Grabe
Delbrück bei Dieskau:
Prima Briquettes mit 55 Pf. pro Centner,
Dampf-Nasspresssteine, großes Format, vor-
züglich fest gepreßt mit Mt. 9. 25 Pf. pr. Tausend,
Gesiebte Knorpel mit 30 Pf. pro
Streichkohle (Scherföck) mit 27 Pf. Hectoliter.
Halle a. S., den 7. April 1879.

Die Gruben-Verwaltung.
Die Trinkkur im Pfäzer Schießgraben
wird am 1. Mai cr. wieder in der früheren Weise eröffnet. Die verschiedensten natür-
lichen und künstlichen Mineralwässer werden in stets frischer Füllung durch die
Herren **Helmbold & Co.** hier unter Garantie geliefert. Auch werden vorzüglich
Wolken von Wargens 1/6 Uhr an verabreicht; ferner täglich 2mal frische un-
verfälschte Milch aus der **Halle'schen Molkerei** der Herren **Zimmermann** in Benten-
dorf und Schminde.
Für anmerksame, gute Bedienung werde besond. Sorge tragen und bitte mein Unter-
nehmen, wie früher, geneigst unterstützen zu wollen. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

A. Brämer, Kastellan des Pfäzer Schießgrabens.

Schul-Sache.
Die schulpflichtigen Kinder, welche vom nächsten Dienstage, den 22. April cr. ab
die hiesige katholische Schule besuchen sollen, werden
Montag, den 21. April,
während der Vormittagsstunden in dem Sprechzimmer der alten Volksschule, **neue Prome-
nade 13**, von dem Unterzeichneten aufgenommen.
Bei der Anmeldung ist der Impfschein vorzulegen.
Marschner, Rektor der Volksschulen.

IV. Gartenbau-Ausstellung
des Gartenbau-Vereins zu Halle a/S.
im Stadtschützenhause zu Halle, Saal u. Garten
vom 19. bis 22. April 1879.
Eröffnung den 19. d. M. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.
Entrée am Eröffnungstage 1 $\frac{1}{2}$, an den 3 übrigen
Tagen 50 $\frac{1}{2}$.
Katalog im Ausstellungs-Lokal à 20 $\frac{1}{2}$.

Meine Wohnung ist nicht mehr Leipziger-
strasse 21, sondern **Mittelstrasse 3**.
Zahntechniker **Dr. Sachse**.
Unterricht im Stricken erteilt u. nimmt
noch Anmeldungen entgegen
R. Cuno, Martinsberg 11.

frischen **Maitrank** à Fl. 50 à bis 1 $\frac{1}{2}$,
täglich frisch gebraut. **Kaffee** à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$
10 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Albert Schmidt,
Domplatz 8.
ff. **saure Gurken**,
ff. **Magdeb. Sauerkost** à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$,
vorzüglich leckende **Erbsen**
Erbisen } à Riter 25 $\frac{1}{2}$
Bohnen }
Pa. **Hamb. Stadt-Schmalz** à Pfd. 50 $\frac{1}{2}$
amer. } à Pfd. 45 $\frac{1}{2}$
empfiehlt
Albert Schmidt,
Domplatz 8.

Naturheil-Methode
von **Ferd. Schumacher**,
Essen. Rheinpreußen.
Daneben schnell und sicher werden kreislös-
lich geheilt: trockne und nasse **Neuritis**,
Brennenden, **Reizung**, **Augenleiden**, **Band-
wurm** mit **Wurz** in **höchsten 2 Stunden** ohne
Opium und **Granatwurzel**. **Rheumatisms**,
Kopfschmerz, **Magenleiden** aller Art. Bei **Wid-
erwillig** zahlr. Betrag zurück.
Meine illustrierte Broschüre: **Naturheil-Me-
thode**, 7. Auflage, gegen Einzahlung von 30 Pf.
franco zu beziehen und verläum kein Kranke
sich dieselbe anzuschaffen.
Zu sprechen in **Halle a/S**, am
Freitag den 25. April von 9 Uhr
Morgens bis 5 Uhr Nachmittags im **Hôtel**
zum **goldenen Löwen** und weiter alle
14 Tage.

Mehl und Hausbrot
liefert **Carl Landmann jr.**, Brunoswarte 18,
Halle d. Kammerherrn.
Zugleich empfehle ich mich als **Waler** u.
Firma **Schreiber**, **Schönheits** und **Glas-
verfertiger**.

Für zahnende Kinder
werden allen Müttern hiermit bestens
empfohlen, die seit ca. 30 Jahren
vortreflich benutzten
Gebrüder Gehrig's
electromotorischen
Zahnalsbänder,
welche Kindern das Zahnen erleichtern,
Zahntrümmer etc. fern halten. Preis 1 $\frac{1}{2}$.
— Da Nachahmungen existiren, wird
erlaubt, genau zu achten auf die Firma:
Gebrüder Gehrig, **Hofliefer-
anten** u. **Apotheker** in **Berlin S.W.**,
Beffelstrasse 16.
In Halle a/S., acht zu haben bei
Gustav Ferber.

Milk täglich frisch Mühlberg 6.
G. Bachmann.
Eine junge Dame, die mit besten Zeugn-
das Conservat in Leipzig verlassen, daselbst
mit Erfolg unterrichtet u. darüber Empfeh-
aufzuweisen hat, wünscht jetzt hier gründlichen
Clavierunterricht bei mäßigem Preise zu er-
theilen. **Adr. unter J. P.** in d. Exp. d. Bl.
Eine gepirte Lehrerin, welche sich in der
Schweiz ein gutes Französisch angeeignet, wünscht
daran auch in Deutsch, Literatur und allen
andern Fächern zu unterrichten od. Nachhilfest.
zu geben. **Adr. W. B.** in d. Exp. d. Bl.

© **Tanz-Unterricht** ©
nach leicht faßl. Methode jed. Sonntag in **Rosenhal-**
thorator billig. **Annen** (innen) **Asselst** u. **Kl. Sonnberg**.

Mädchen-Purnanstalt gr. Berlin
18.
Die Strohhut-Fabrik
von **A. Lehmann**, **Schmeerstrasse 31**,
empfiehlt sich im **Wägen**, **Färben** und
Modernisiren aller Arten **Strohhüte** nach
den neuesten **Zeugn.**
Haarjöpfe,
Büsten, **Voden**, **Schürze**, **Perücken**, **Zon-**
peis fertig lauber. Lager von **Jöpfen** in
allen Farben. **3. gr. Ulrichstrasse 3**.
H. E. Zander, **Glaicmeister**,
Oberglaube 31b.
Bilder und **Spiegel** werden sauber und
billigst eingerahmt.
Reparaturen billigst.
Gr. Blücherstrasse **Brüderstrasse 13**,
festliegend, glanzlos, schnell, billig.

Für den **Unterarm** veranmachtet:
R. Ulfmann in Halle.
(Hierzu eine Beilage)

Für den redactionellen Theil verantwortlich **C. Bodardt** in Halle. — Expedition im **Waisenhause**. — Buchdruckerei des **Waisenhause**.